



## FMF FrauenMusikForum Schweiz/Forum musique et femmes suisse

Präsidentin/présidente  
Vize-Präsidentin/vice-présidente  
Geschäftsstelle/secrétariat:

Veronica Schaller  
Eva Crastan Kaestner  
Iris Rennert, Konsumstrasse 6, CH-3007 Bern  
Tel 031 372 72 15, Fax 031 372 72 58  
info@fmf.ch – www.fmf.ch  
Blanka Šiška, tonspur@fmf.ch

Redaktion/rédaction *tonspur*:

## Iris Szeghy – eine bemerkenswerte Komponistin

*Iris Szeghys Musik wird auch als «wahre Musik» bezeichnet.<sup>1</sup> Damit ist gemeint, sie sei wahrhaftig und bar jeglicher Geschwätzigkeit oder Gefälligkeit. Am 19./21. Juni 2009 bietet sich in Luzern die nächste Gelegenheit, ein Werk von Szeghy zu hören: «Three Shakespeare Songs», interpretiert vom Ensemble Corund.*

«Vorbilder? Nein, keine Vorbilder. Ich fühle mich unabhängig von Vorbildern», sagt die in Zürich lebende Komponistin Iris Szeghy. «Ich gehe meinen eigenen Weg.» Sie tut dies reflektiert, belesen und vielfach angeregt: Eindrücke aus Künsten, Weltgeschehen und persönlichen Begegnungen verwebt Szeghy zu komplexen Verdichtungen ihrer Gedanken und ihrer Musik. Sie tut dies konsequent und mit grosser Beharrlichkeit. Widrige Umstände – in Bratislava war beispielsweise zu Beginn der 80er Jahre eine komponierende Frau noch ein beargwöhntes Unikat – wendet Szeghy zu Motivation und kraftvollem Ansporn. Missverständnisse – unsere Sprachen und Gedanken sind derart vieldeutig – diskutiert sie aus und liefert bereitwillig Präzisierungen nach. Reduzieren, einordnen oder verfälschen lässt sie sich nicht, sie engagiert sich vielmehr für differenzierte Kommunikation, für gegenseitiges Verständnis, für subtile und authentische Interpretation ihrer Werke.

Szeghys Kompositionen spiegeln diese Sorgfalt wider. Stilistisch kann Szeghy nicht festgelegt werden. Ihr



Foto: Roman Benicky

einen nicht versiegenden Reichtum an Ideen verfügt. Die Einfälle ergiessen sich aber nicht vereinnahmend eruptiv. Es scheint, dass Szeghy mit Akribie an ihren Werken feilt. Wie wäre ansonsten solch ein kraftvolles Konzentrat, solch eine Tiefe und aussagereiche Sparsamkeit möglich? Szeghys Musik ist facettenreich und filigran zugleich. Sie ist eigenwillig und besonders. Sie berührt. Sie dringt ein. Die Kritiken überbieten sich an Lob und kreativer Redegewandtheit. Es ist schwierig, ihnen noch etwas beizufügen. «Szeghy ist eine bemerkenswerte Komponistin, eine, die viel kann und der viel ein-

fällt», bringt es die taz<sup>2</sup> lapidar auf den Punkt. Die Konzertagenda auf Szeghys Homepage belegt hohe Ausführungsfrequenz, die Einspielungen auf Tonträger bestätigen ausgezeichnete Qualität: Szeghys Werke sprechen InterpretInnen an, hervorragende InterpretInnen.

*Three Shakespeare Songs* für gemischten Chor a capella, die nächste Gelegenheit, Szeghy live zu hören, ist ein Beispiel Szeghys konzentrierter Wesentlichkeit. Gesprochenes, Geschrienes und Geflüstertes steht im Kontrast zu modalen Polyphonie und homophon gesetztem Wiegenliedchen mit wohligh reibenden Sekundklängen: *Fairy Song*, ein poetisches Märchenbild, gesungen nur von Frauenstimmen. Das Gegenstück für Männerstimmen ist *Sweet Music's Power*, eine Hymne an Orpheus' machtvolles Lautenspiel. Eine polyphon gesetzte Klammer umfasst im gegensätzlichen Mittelteil ein sphärisch chromatisches, rhythmisch aleatorisches Geflecht. Erst das dritte Lied vereinigt die Frauen- und Männerstimmen zum gemeinsamen *Finale Song Sung in Arden*

voller verspielter Bravour mit effektvoll crescendoierenden Glissandi und heftig schallenden Lachern. Aber der Shakespearesche Text birgt Ironie – die Heiterkeit ist bitter eingefärbt, denn voller Torheit, Heuchelei und Undankbarkeit erweist sich das Leben. «Was bleibt uns übrig», seufzt Iris Szeghy lachend. Dank Humor und Ironie lässt sich Distanz finden und dadurch vielleicht Grenzen und Paradoxien überschreiten. Mit Iris Szeghys Worten gesagt: «Die Musik ist für mich eine Sehnsucht nach Monolog und Dialog zugleich, nach Selbstaussäuerung, Selbstbestätigung und Selbsthingabe, eine Frage, die

### KOMPOSITINEN IN CONCERT

**13.06.2009, 20.15 Uhr**  
«10 Jahre musica aperta»  
Susanne Stelzenbach u.v.a.  
Theater am Gleis Winterthur  
www.theater-am-gleis.ch

**13.06.2009, 20.00 Uhr**  
«Vol d'art – der Kunstraub» mit  
Les Reines Prochaines  
Rote Fabrik Zürich, Aktionshalle  
www.rotfabrik.ch

**14.06.2009, 17.00 Uhr**  
«Idée Manu» mixt Jazz, freie  
Improvisation und Musik 20 Jh.  
Manuela Keller (pno, comp),  
Nick Guttersohn (pos), Jan Schlegel  
(bass), Marco Käppeli (dr)  
Theater Rigiblick Zürich  
www.theater-rigiblick.ch

**19.06.2009, 20.00 Uhr**  
Iris Szeghy: «Three Shakespeare  
Songs» für Gemischten Chor  
Ensemble Corund, S. Schmid (Ltg)  
Matthäuskirche Luzern  
**21.06.2009, 20.00 Uhr**  
Kappelle Stans  
www.szeghy.ch

**20.06.2009, 17.00 Uhr**  
Ursula Seiler Kombaratov: «Herbst-  
gedanken» für gemischten Chor,  
Klarinette und Klavier UA  
Lena-Lisa Wüstendörfer (Ltg)  
Kirchgemeindehaus Münchenstein  
www.wuestendorfer.com

**21.06.2009, 14.00 Uhr**  
«Fête de la musique»  
Isabel Mundry: «Liaison»  
Ensemble Contrechamps  
Willmann/Blank (dir)  
Victoria Hall, Genève  
www.contrechamps.ch

**03.–18.07.2009, ab 20. Uhr**  
«43rd Montreux Jazz Festival»  
Lily Allen, Angélique Kidjo, Bettye  
Lavette, Emily Loizeau, Grace  
Jones, Marianne Faithfull,  
Susanne Tedeschi u.v.a.m.  
www.montreuxjazz.com

für Antworten steht, eine Antwort,  
die für Fragen steht. Sie ist eine  
Brücke.»  
Blanka Šiška

#### Weiterführende Informationen:

www.szeghy.ch  
www.corund.ch

Werk bezeugt, dass sie über fundierte Kenntnisse musikalischer Werkzeuge und Möglichkeiten sowie über

1 Walter Kläy (2008): *Jeder Moment erfüllt von Intensität*. In: Booklet zu Portrait-CD 2, Grammont Portrait.  
2 taz, 3.12.1999.